



Sophia Windisch hielt beim Fest des Herzzentrums eine Rede



Der Kinderherzchirurg Rudolf Mair vom AKH operierte auch Sophie Windisch im Jahr 2000.

Foto: Gespag

Sie kam 2000 schwerstkrank zur Welt ► Linzer Ärzte wurden zu Lebensrettern

Sophias Herz schlägt für alle

Eine Schülerin aus Wolfern hielt bei einem Symposium in Linz vor Top-Herzmedizinern aus der ganzen Welt eine berührende Rede. Die 15-Jährige bedankte sich, dass sie noch am Leben ist – denn dieses hing an einem seidenen Faden, als sie am 20. Juli 2000 im Krankenhaus Steyr das Licht der Welt erblickt hatte.

” Das Einbeziehen der Eltern durch eine umfassende Information und Betreuung ist sehr wichtig.

Leiter der Kinderkardiologie Gerald Tulzer

29 Stunden nach ihrer Geburt wurde bei Sophia eine der schwersten Herzkrankheiten festgestellt, die vor Jahren einem Todesurteil gleichkam und als inoperabel galt: das Hypoplastische Linksherzsyndrom (HLHS). Vereinfacht gesagt, dem Baby fehlte eine Herzkammer. „Sophia wur-

de ganz blau, doch eine Kardiologin hat zum Glück gleich erkannt, was los ist und mein Kind ist nach Linz überstellt worden“, erzählt

VON JOHANNES NÖBAUER

Mutter Edith Windisch. Im Linzer Spital wurde dann der Kinderherzchirurg Rudolf Mair zum Lebensretter, er operierte Sophia erfolgreich. Der Mediziner: „Das ist die größte Belohnung für unsere Arbeit, wenn es dem Kind gut geht.“

Knapp zwei Jahre später

freuten sich die Eltern: „Unsere Sophia hat es geschafft und ist am Weg der Genesung.“ Vier Mal wurde das Kind insgesamt operiert, zuletzt im Jahr 2013. Da trat jedoch eine Komplikation an der Lunge auf, die dem sportlichen Mädchen zu schaffen macht.

Besonders erfreut war Sophia, als sie mit ihrer Mama und dem Top-Herzmediziner Gerald Tulzer dieses Jahr das Children Hospital in Philadelphia besuchte. Ein weiterer Höhepunkt im bewegten Leben der 15-Jährigen war ihre Rede, die sie nun zum 20-Jahre-Jubiläum des Linzer Kinder-Herz-Zentrums in der Landes-Frauen- und Kinderklinik halten durfte. Wo sie sich kurz vorstellte, bei den Ärzten für ihre Rettung bedankte und zugleich um Spendengelder für die Forschung warb. Da waren selbst die Spitzenmediziner aus der ganzen Welt begeistert.

” Die bei uns im Kinder-Herz-Zentrum operierten Kinder haben eine Überlebenschance von etwa 98 Prozent.

Kinderchirurg Dr. Rudolf Mair vom AKH

► Nachbar sah Brand

Beim Befeuern eines im Keller befindlichen Holzofens durch die 47-jährige Hausbesitzerin aus Scharnstein kam es zu einem Kaminbrand. Diesen entdeckte ein aufmerksamer Nachbar, der auch gleich Alarm schlug. Die Feuerwehr bannte die Gefahr.

► Zwei Verletzte

Ein Autolenker (46) aus Niederneukirchen war auf der Heimfahrt, als er an einer Kreuzung den Pkw eines 27-Jährigen aus St. Florian übersah. Die Fahrzeuge prallten zusammen, wobei beide Lenker verletzt wurden. Ein Alkotest beim 46-Jährigen war positiv.

Oberösterreich AKTUELL

► Mit Umbringen bedroht

In einem Jugendwohnhaus in Lichtenberg geriet eine Betreuerin mit Asylwerbern (15 und 16) in Streit, dabei wurden sie und ein Kollege mit dem Umbringen bedroht. Der 16-Jährige verwüstete außerdem die Küche und schlug einige Fensterscheiben ein.

► Polizisten verletzt

Nach einer handfesten Auseinandersetzung mit einem 27-Jährigen in dessen Wohnung erstattete ein 30-

jähriger Steyrer bei der Polizei eine Anzeige. Als die Beamten den Jüngeren festnehmen wollten, trat dieser auch auf die Polizisten ein und verletzte zwei leicht.

► Hilfe für die Rettung

Bei der Fahrt zu einem Einsatzort in Wels geriet ein Rot-Kreuz-Wagen in einer Siedlung beim Rückwärtsfahren in eine Mulde und blieb stecken. Die Feuerwehr musste den Rettern helfen, ein anderer RK-Wagen übernahm den Einsatz.

► Pkw gelöscht

In der Welser Innenstadt geriet Samstag Mittag ein Pkw in Brand. Zeugen löschten die Flammen aber mit Mineralwasser.